

Aus „Enzyklopädie des Nationalsozialismus“ Hrsg. von Wolfgang Benz, erschienen im dtv, 2. Aufl. 1998

**Schutzstaffel (SS)** Die SS wurde 1925 gegründet. Sie diente zunächst dem persönlichen Schutz des → Führers der → NSDAP, Adolf Hitler, und stand insofern in der Tradition der 1923 ins Leben gerufenen »Stabswache« bzw. des »Stoßtrupps Hitler«. In ihren Anfängen unterstand die SS dem jeweiligen Obersten SA-Führer (Osaf). Dies

änderte sich auch nicht, als Heinrich Himmler am 6.1.1929 zum Reichsführer SS berufen wurde.

Als Reichsführer SS versuchte Himmler diese Parteiformation nach seiner Vision zu formen. Dies hieß zunächst, daß die SS als nat.soz. Elite konzipiert wurde, die sich durch besondere Bindung an den Führer Adolf Hitler auszeichnete (»SS-Mann, Deine Ehre heißt Treue«): Dadurch entstand zwangsläufig eine Distanz zur SA, als deren Bestandteil die SS zwar noch galt, von deren Rauhebeigkeit sie sich aber scheinbar abhob und deren Eigeninteressen sie ablehnte. Mit dem Aufbau eines Nachrichtendienstes unter Reinhard Heydrich fiel der SS die

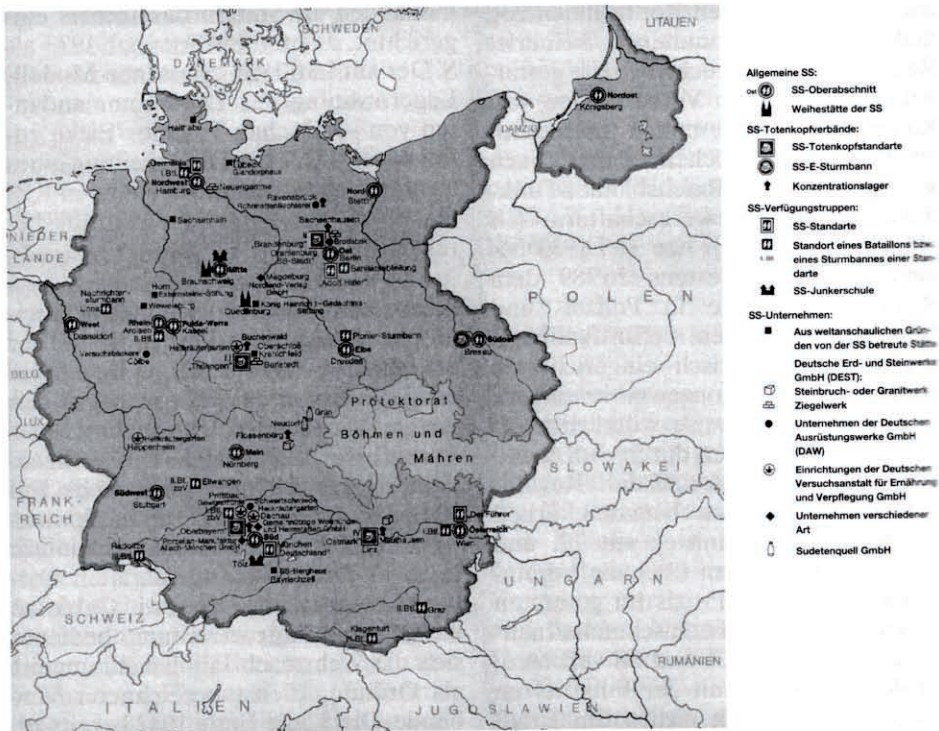
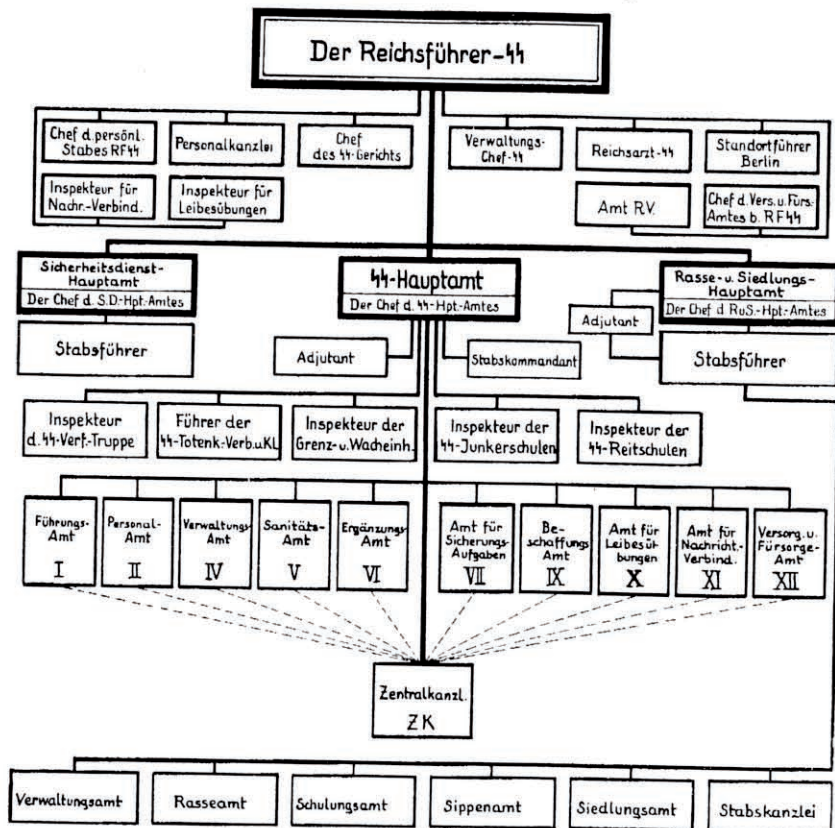


Abb. 64: Die regionale Organisation der SS (1939)

# Der Reichsführer **SS**

## Gliederung in Hauptämter und Ämter



## Gliederung der Schutzstaffeln der NSDAP.

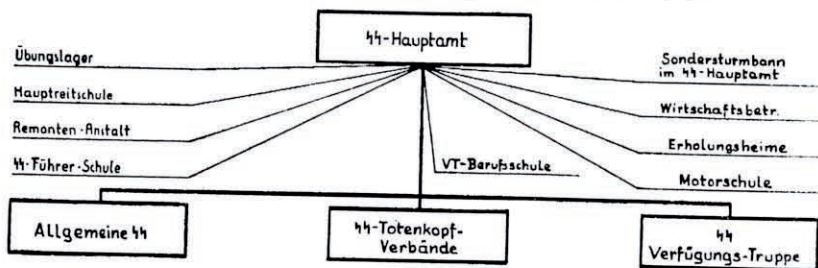


Abb. 65: Der Reichsführer SS/Gliederung der Schutzstaffeln der NSDAP (aus: Organisationsbuch der NSDAP, 1940)

Rolle einer »Parteipolizei« zu (→ Sicherheitsdienst SD).

Die Machtübertragung an Hitler am 30.1.1933 brachte Himmler keinen unmittelbaren Machtgewinn. Dies änderte sich jedoch im Laufe der Jahre 1933/34 grundlegend. Unterstützt vom Reichsinnenminister Wilhelm Frick, der den Partikularismus der Länder auch in Polizeiangelegenheiten überwinden wollte, wurde Himmler an die Spitze der politischen Polizeien aller dt. Länder berufen, am 20.4.1934 schließlich auch an die Spitze der preuß. → Geheimen Staatspolizei (Gestapo). Der preuß. Ministerpräsident Hermann Göring ließ Himmlers Machtzuwachs zu, weil er den Reichsführer SS für die Entmachtung des Stabschefs der SA, Ernst Röhm, brauchte. In einer bis dahin beispiellosen Mordaktion wurden am 30.6./1.7. 1934 nicht nur die SA-Führung mit Röhm, sondern auch bürgerliche Hitler-Gegner wie der ehemalige Reichskanzler Schleicher, der Vorsitzende der → Katholischen Aktion Erich Klausener und andere von der SS umgebracht (→ Röhm-Putsch).

Das Massaker zahlte sich für die SS aus. Sie wurde »selbständige Organisation« der NSDAP, die Berufung Himmlers zum Chef der Politischen Polizei verschaffte ihr reale Macht. Himmler war bestrebt, nicht nur seine Stellung in der Polizei weiter auszubauen, sondern auch staatliche Polizei und parteizugehörige SS zu verschmelzen. 1936 wurde er zum Chef der gesamten dt. → Polizei ernannt, 1939 ließ er das → Reichssicherheits-Hauptamt (RSHA) einrichten, eine organisatorische Zusammenfassung von Gestapo, Kriminalpolizei und Sicherheitsdienst der SS. Das RSHA war nicht nur staatliche Behörde, sondern zugleich auch ein Hauptamt der SS. Im Jahre 1944 gliederte sich die SS in zwölf Hauptämter:

- Persönlicher Stab Reichsführer SS
- SS-Hauptamt (SSHA)
- SS-Führungshauptamt (der Waffen-SS; SSFHA)
- → Rasse- und Siedlungs-Hauptamt (RuSHA)
- Hauptamt SS-Gericht
- SS-Personalhaupt-Amt (SSPHA)
- → Reichssicherheits-Hauptamt (RSHA)
- Hauptamt Ordnungspolizei
- → Wirtschafts-Verwaltungs-Hauptamt (WVHA)
- Dienststelle SS-Obergruppenführer Heißmeyer (→ Nationalpolitische Erziehungsanstalten [NPEA, auch: Napola])
- Hauptamt → Volksdt. Mittelstelle (VOMI)
- Hauptamt → Reichskommissar für die Festigung dt. Volkstums/Stabs-Hauptamt

Inhaltlich lassen sich diese Hauptämter um zwei zentrale Begriffe der nat.soz. Weltanschauung gruppieren: »Ausmerze« und »Auslese«. Die Polizeihauptämter und das WVHA, dem ab 1942 die → Konzentrationslager unterstanden, praktizierten nicht nur Unterdrückung zur Sicherung des Systems, sondern auch Vernichtung und Völkermord als Vorbedingung des nach Himmlers Vorstellung rassistisch normativen großgermanischen Reiches. Göring beauftragte am 31.7.1941 den Chef des RSHA, Reinhard Heydrich, einen Entwurf zur Durchführung der angestrebten → »Endlösung der Judenfrage« auszuarbeiten. Die → Wannseekonferenz am 20.1.1942 diente Heydrich u.a. dazu, sich die Federführung in dieser Sache endgültig zu sichern. Die Ermordung der europäischen Juden war damit Sache von Polizei und SS. Sie erfolgte nach dem dt. Überfall auf die Sowjetunion (→ Ostfeldzug) durch die vom RSHA aufgestellten → Einsatzgruppen und schließlich in den → Ver-

nichtungslagern im → Generalgouvernement (→ Rassenpolitik und Völkermord). Die Ermordung der europäischen Juden war das Hauptziel des nat. soz. Rassismus im Zweiten Weltkrieg, aber nicht das einzige. Der Vernichtungswille bezog sich auch auf Zigeuner (→ Sinti und Roma), für deren Deportation im RSHA das Amt V, d. h. die Kriminalpolizei, zuständig war, und auf kranke Menschen, an deren Ermordung in der besetzten Sowjetunion sich auch die SS beteiligte, obwohl das »Euthanasie«-Programm über eine eigene Organisation außerhalb der SS verfügte (→ Medizin). Um Himmlers Ziel, die dt. Volkstumsgrenze mehrere hundert Kilometer nach Osten zu verlagern, Realität werden zu lassen, wurden außer Juden und Zigeunern auch Polen aus den annektierten poln. Westgebieten zunächst ins Generalgouvernement vertrieben und in den verlassenen Wohnungen und Gehöften → Volksdeutsche angesiedelt. Dies war das Betätigungsfeld der Volksdeutschen Mittelstelle und Himmlers in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für die Festigung dt. Volkstums. Zu dieser »Festigung« gehörte auch die zwangsweise → Eindeutschung nichtdt. Kinder, wenn sie als »rassisch gut« eingestuft wurden. Hier lag ein Aufgabengebiet des Vereins → »Lebensborn«, der beim RuSHA angesiedelt war.

Am 25.8.1943 wurde Himmler Reichsinnenminister, nach dem → 20. Juli 1944 Befehlshaber des Ersatzheeres. Es war ein Aufstieg im Untergang. Er durfte zwar 1945 noch als Oberbefehlshaber zweier Heeresgruppen dilettieren und sich damit einen Jugendtraum erfüllen, aber dies beschleunigte den militärischen Zusammenbruch mehr, als es ihn hinauszögerte. Seine Kontaktaufnahme zu den Westmächten beantwortete Hitler mit dem Parteiausschluß. Der Verantwortung

vor einem alliierten Gericht entzog Himmler sich am 23.5.1945 durch Selbstmord unmittelbar nach der Gefangennahme durch die Briten. Im Nürnberger Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher wurde seine SS, einst konzipiert als Eliteformation arischer Herrenmenschen, zur verbrecherischen Organisation erklärt (→ Nachkriegsprozesse).

Frank Dingel

*Literatur:*

Buchheim, Hans/Martin Broszat/Hans-Adolf Jacobsen/Helmut Krausnick: *Anatomie des SS-Staates*, 2 Bde. München 1967.

Höhne, Heinz: *Der Orden unter dem Totenkopf, Die Geschichte der SS*, München 1967.